



Anpassung der Blutspendekriterien

Um Blutspenden zu dürfen, müssen zum Schutz der Blutspenderinnen und -spender, als auch Personen die Bluttransfusionen benötigen, bestimmte Voraussetzungen beachtet werden. Hierfür haben sich die langjährig bestehenden Vorgaben zum 01. Februar dieses Jahres gelockert. Diese Anpassungen basieren auf einer fundierten Neubewertung des Übertragungsrisikos der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit und umfassen:

- Personen, die in der Vergangenheit eine Bluttransfusion erhalten haben, mussten bislang dauerhaft ausgeschlossen werden und dürfen neu wieder zur Spende zugelassen werden
- Personen mit früherem Aufenthalt im Vereinigten Königreich zwischen 1980 und 1996, von länger als 6 Monaten, dürfen ebenfalls wieder spenden
- Personen, die nach 1993 in der Schweiz ein Zahnimplantat erhalten haben, dürfen nach frühestens 2 Wochen (je nach Komplexität des Eingriffs) wieder zur Spende kommen
- Personen, die sich einem neurochirurgischen Eingriff (z.B. Operation am Gehirn oder Rückenmark) in der Schweiz unterzogen haben, können nach 12 Monaten wieder zur Blutspende zugelassen werden

Was nach dem Spenden mit Ihrem Blut passiert

Wir vom Blutspendezentrum der Spital Thurgau AG stehen Ihnen

am Standort im Kantonsspital Frauenfeld und Kantonsspital Münsterlingen mit Rat und Tat zur Seite. Wir führen im Jahr ca. 35 Equipen (auswärtige Spendeneinsätze) durch. Im Jahr 2025 hatten wir insgesamt 2'559 aktive Spenderinnen und Spender. Auf den Equipen ist uns der Dienst der Samaritervereine eine grosse Unterstützung.

Alle entnommenen Blutprodukte werden durch uns, in unseren Räumlichkeiten am Standort Münsterlingen, weiter zu Blutplasma und Erythrozytenkonzentraten (rote Blutkörperchen) verarbeitet. Dies bewältigen wir mit einem Kernteam bestehend aus 5 Mitarbeitenden sowie weiterer Unterstützung durch unser erweitertes Produktions- und Equipenteam.

In einem ersten Schritt wird das Blut nach der Entnahme filtriert, um den grössten Teil der weissen Blutkörperchen herauszufiltern. Danach wird die filtrierte Spende in einer Zentrifuge geschleudert, so dass sich die Erythrozyten vom Blutplasma trennen.

Nach diesem Vorgang werden die beiden Bestandteile in einer Presse jeweils in separate Blutbeutel verpackt. Die roten Blutkörperchen vermischen sich dabei mit einer Nährlösung. Das gewonnene Plasma wird anschliessend bei minus 60 Grad für eine Stunde schockgefroren und ist danach bei Lagerung von unter minus 25 Grad für 2 Jahre haltbar. Das Erythrozytenkonzentrat darf nur gekühlt bei 2–6 Grad gelagert werden und hat eine Haltbarkeit von 42 Tagen.

Dieser Effort ermöglicht es uns, den Eigenbedarf an Bluttransfusionen für Patientinnen und Patienten an den beiden Kantonsspitalern Münsterlingen und Frauenfeld sowie der weiteren Kliniken im Kanton fast vollständig abzudecken. Im letzten Jahr konnte der Blutbedarf des Kantons Thurgau zu 93 % abgedeckt werden.

Bei Fragen rund um das Thema Blutspende steht Ihnen das Blutspende-Team gerne zur Verfügung.



Tobias Berkes, Klinikmanager



Karin Utzinger, Abteilungsleiterin Blutspendedienst

Kantonsspital Münsterlingen
bsd.muensterlingen@stgag.ch
058 144 22 74

Kantonsspital Frauenfeld
bsd.frauenfeld@stgag.ch
058 144 71 39